

Checkliste Offenbarung einer Behinderung – Pro und Contra

Die Entscheidung zur Offenlegung einer Behinderung ist sehr individuell und persönlich. Die nachfolgenden Punkte berücksichtigen daher neben formalen Aspekten wie dem Anspruch auf Begleitende Hilfe im Arbeitsleben oder Zusatzurlaub auch persönliche Charakteristika, Gefühle und Werte.

Kreuzen Sie die jeweiligen Aussagen an, mit denen Sie sich identifizieren oder die Sie für sich mit „Ja“ beantworten können, und wägen Sie dann ab.

Pro		Contra	
<input type="checkbox"/>	Bei Schwerbehinderung oder Gleichstellung besteht Anspruch auf die organisatorische und technische Anpassung des Arbeitsplatzes soweit behinderungsbedingt erforderlich.	Ein Arbeitsplatzumbau ist für Sie nicht erforderlich.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sie haben Anspruch auf Unterstützung durch die Schwerbehindertenvertretung.	Sie wünschen keine Unterstützung sowie Umstrukturierung der Aufgaben.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Es gibt Leistungen für Weiterbildungen und Schulungen sowie Jobcoaching.	Sie benötigen keine Weiterbildung oder Jobcoaching.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung haben einen besonderen Kündigungsschutz.	Sie möchten etwaige Benachteiligungen bei der Aufgabenverteilung oder einer Beförderung ausschließen. Tip: Der besondere Kündigungsschutz besteht unabhängig von der Offenbarung.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Bei einem Grad der Behinderung von 50 besteht Anspruch auf Zusatzurlaub.	Auf Zusatzurlaub sowie Freistellung von Mehrarbeit können Sie verzichten.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Geheimnisse sind Ihnen unangenehm. Wenn Ihr Arbeitgeber und das Team Bescheid wissen, können Sie offen reden.	Sie haben Grund zur Annahme, dass es beim Arbeitgeber und im Kollegium Vorurteile gegenüber Behinderung gibt.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Ihr Team kann Sie nur dann unterstützen, wenn es um die Einschränkung weiß.	Falls Sie ungern im Mittelpunkt stehen, könnte Ihnen die besondere Aufmerksamkeit unangenehm sein.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Der eigene Umgang mit der Behinderung kann Vorbild und Hilfe für andere sein.	Sie tendieren dazu, sich diskriminiert zu fühlen – gelegentlich auch unbegründet.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Im Gespräch mit Dritten können Lösungsansätze entstehen, die es Ihnen erleichtern, Ihre Arbeit trotz der Einschränkungen gut zu bewältigen.	Es bereitet Ihnen Sorge, vor anderen Menschen bloßgestellt zu werden.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Es ist Ihnen wichtig, selbst zu entscheiden, ob und wann Sie Ihre Behinderung offenlegen.	Sie möchten Ihr Privatleben lieber für sich behalten.	<input type="checkbox"/>